

10.11.2011

Ein herzliches Grüß Gott;

ich freue mich sehr dass Sie zu unserer 5. öffentlichen Jahresveranstaltung gekommen sind. Das zweite Mal als ordentlicher Behindertenbeirat. Das erste Mal als Beirat der Stadt Puchheim.

Was wir in 2011 angestoßen haben bzw. verwirklichen konnten führe ich gleich aus und darf von einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Stadt sowie mit dem Seniorenbeirat berichten.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle besonders an Frau Schröter; der Behindertenbeauftragten der Stadt Puchheim.

Prima und vor allem sehr interessiert und fundiert begleitet haben uns auch dieses Jahr die Vertreter der Presse.

Da Sie alle einiges vom und über den Behindertenbeirat den Blättern entnehmen konnten veranschaulicht das sicher auch die Aktualität und Brisanz der gesamten Thematik: Menschen mit Einschränkungen sollen in unserer Stadt selbstbestimmt leben können.

Ein herzliches Dankeschön und große Wertschätzung gleichwohl an alle Mitglieder und Unterstützer des Behindertenbeirates Puchheim.

Persönliche Veränderungen gehen auch an unserem Beirat nicht spurlos vorüber. So spielen wir zwischenzeitlich bereits mit Mitgliedern der Ersatzbank. Nicht schlimm, aber doch ein Zeichen, dass die Ersatzbank nicht groß genug sein kann. Mitbürgerinnen bzw. Mitbürger für ein Ehrenamt zu begeistern ist wahrlich schwer und gerne, wirklich gerne, nehmen wir

helfende Hände auf. Wenn Sie uns unterstützen können, dann sprechen Sie uns gerne einfach an!

Uns zugetragene Herausforderungen sind leider nicht immer in gleichgerichtetem harmonischen Konsens lösbar. Um hier ggf. nachhalten zu können, entstehen natürlich Kosten wie z.B. durch externe Fachauskünfte oder auch juristische Stellungnahmen.

Ein entsprechendes Netzwerk versuchen wir hier aufzubauen. Ohne finanzielle Mittel ist dies jedoch nicht professionell machbar.

Der Behindertenbeirat hat (wie Sie den Rückseiten der Flyer entnehmen können) ein entsprechendes Spendenkonto bei der Stadt Puchheim. Selbstverständlich sind Geldzuwendungen entsprechend steuerlich anerkannt. Dieses Konto ist derzeit ziemlich leer und so sind derzeit auch die Möglichkeiten weitergehende oder streitbare Dinge zu verfolgen, lediglich auf persönlichen Schultern lastend, schwer darstellbar. Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Auf unsere Internetseite (behindertenbeirat-puchheim.de) greifen ca. 3000 Personen pro Jahr zu. Lt. WHO sind weltweit 15 % aller Menschen behindert. Damit wäre die Seite absolut quotenkonform frequentiert. Bereichert haben wir die Seite unlängst um Facebook News aus dem Bereich der Aktualitäten Puchheims generell und natürlich ein Link auf den Behindertenbeirat Puchheim spezifischen Teil. Klicken Sie gern mal drauf.

Gleichwohl finde ich die Seite der Stadt Puchheim äußerst aktuell und informativ und mache an dieser Stelle auch ein wenig Werbung für die Stadt:

Gerade im Sinne von „Der Souverän in der Stadt ist das Volk“ ist vielleicht auch für Sie der 28. November 19.30 Uhr im PUC dem Termin für die zweite Bürgerversammlung interessant. Dort erfahren Sie viel an Aktuellem und können auch selbst Fragen stellen.

Weltweit wird genau diese Thematik jüngst wieder intensiv gelebt. Denken Sie an die große Zahl der Menschen an der Wallstreet, Frankfurt, Stuttgart usw. die friedlich aufbegehren sich einbinden und mitgestalten möchten.

So jetzt aber zu den Aktivitäten des Behindertenbeirates:

Öffentlichkeitsarbeit:

Wir waren vertreten beim Neubürgerempfang der Stadt, hatten gemeinsam mit dem Seniorenbeirat jeweils einen Stand am Marktsonntag, haben im Hort Mogli hospitiert und waren bei Veranstaltungen des Landtages um die Thematik Behinderungen und Politik. Wir sind im Fachbeirat Behinderung im Landratsamt in Fürstenfeldbruck vertreten und halten eine regelmäßige Bürgersprechstunde im senioren gerechten Wohnen Roggenstein ab. An der Puchheimer Sozialrunde nehmen wir teil.

Am 23.9. unterstützten wir gerne die Aktion „Barrierefreie Bahn im Landkreis FFB“ also den Bereich des Fernverkehrs. Erfreulicherweise waren hierbei alle drei Puchheimer Bürgermeister die Presse und Herr Sedlmeier der Initiator sowie die Presse gekommen.

Das Thema Bahn und speziell unser Puchheimer Bahnhof sind ja ohnehin ein Drama – aber das ist ja bekannt.

Im Rahmen unseres Wegweisers „Barrierefreies Puchheim“ haben wir die uns betreffenden Daten zur Barrierefreiheit für die neue Puchheim-Broschüre zur Verfügung gestellt.

Derzeit arbeiten wir zusammen mit dem Seniorenbeirat an einer eigenen Broschüre, analog der Ideen, wie Sie schon in einigen Nachbargemeinden für Menschen mit Einschränkungen und die Senioren zur Verfügung stehen und gerne genutzt werden.

Gerade hier vor der Türe der Nachbarschaftshilfe konnten wir erreichen, dass der Behindertenparkplatz umgestaltet wurde, sodass jetzt ein vollumfänglicher Parkplatz zur Verfügung steht – ohne Stolperfalle – ohne Hinkelstein.

REWE hat auf seinem Kundenparkplatz bereits auf erste Anfrage hin reagiert und Behindertenparkplätze eingangsnah ausgewiesen.

Das kommt natürlich auch jenen zu Gute, die Ihr Postpäckchen abgeben möchten.

Ein Schwerpunktthema sind Netzwerkarbeiten für und mit unseren Integrativen Einrichtungen in Puchheim: Hier treffen sich regelmäßig auf Einladung des Behindertenbeirates die integrativen Einrichtungen Puchheims. Geladen werden die zuständigen Gemeinderäte, Ltg. Amt 5 am Alois Habeck Platz Hr. Winter sowie der Behindertenbeauftragten Puchheims Frau Schröter. Zudem nimmt die Vorsitzende des Elternbeirates einer Einrichtung teil und die Vertretung der Caritas FFB und einrichtungsübergreifende Pädagogen.

Ein Forum des Situationsaustausches gepaart mit der Möglichkeit Dinge gemeinsam anzugehen um im Sinne unserer Kinder Verbesserungen zu erreichen.

Eine professionelle Hilfestellung in Form eines Flyers für die Einrichtungen bzw. interessierte Eltern steht bereits in der Druckvorstufe.

Für den Hort Mogli wurde vom Elternbeirat eine Unterschriftensammlung initiiert und im Beisein des Behindertenbeirates an den ersten Bürgermeister Hr. Dr. Kränzlein übergeben. In der Ferienausschusssitzung im August fasste der Stadtrat in dieser Sache einen Beschluss. Dieser ist auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. Schauen Sie gerne mal unter dem Suchwort „Sitzungen des Stadtrates unter dem Datum 30.08.2011 unter Punkt 11 nach.

Da war das erste Mal der Moment an dem wir erkennen mussten, dass eben nicht in allen Fällen Konsens in den Vorstellungen und Forderungen erzielt werden können und externe Hilfe nötig wird. Hier geht es um Formulierungen und feine juristische Prüfungen. Nicht alles was sich gefällig liest, ist es eben auch.

Außerordentlich berührt und auch mit Stolz erfüllt hat uns, dass Frau Anderlik (eine Pädagogische und Montessori Fachkraft mit einer eigenen Einrichtung in Puchheim) das Bundesverdienstkreuz am Bande im Herbst 2011 verliehen wurde.

Nah- und Fernverkehr:

Nach den Gesprächen im Wirtschaftsministerium Ende 2010 war klar, dass auf absehbare Zeit mit keinen befriedigenden Verbesserungen zu rechnen sein wird. Zu verstrickt, zu kompliziert, zu bürokratisch, zu teuer – wo doch gar kein Geld im Topf ist.

Im März fand ein Treffen mit Vertretern der politischen Parteien Puchheims statt, indem wir klar erfuhren, dass wir alle Teilnehmer interessensgleich mit an Bord haben.

Eine Unterschriftenaktion mit der Forderung nach einem barrierefreien Ausbau unseres Puchheimer Bahnhofs war die Konsequenz.

Im Juni konnte diese rd. 4 wöchige Aktion mit rd. 3200 Unterschriften abgeschlossen werden.

Seither versuchen wir diese Listen pressewirksam an das Wirtschaftsministerium zu übergeben, was uns (dank Frau Kroppen und Ihrer unablässigen Energie) am 29.11.2011 um halb 10 bei der Staatssekretärin von Herrn Wirtschaftsminister Zeil, Frau Kaja Hessel, ermöglicht wird. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte gerne nach der Veranstaltung bei uns.

Erfreulicherweise ist es dem Behindertenbeirat gelungen, dass nach langen und intensiven Verhandlungen mit der Stadt und dem Verkehrsbeauftragten des Landkreises von der zuständigen Polizeiinspektion am Kreisel zum Wohnpark Roggenstein zwei Zebrastreifen angebracht wurden. Die dadurch stattfindende Verkehrsberuhigung in diesem Bereich trägt zur Sicherheit aller Bürger bei.

Zum Ende will ich mich noch einmal bei allen Beiratskolleginnen und –kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken

und auf keinen Fall die zusätzliche Unterstützung unserer Nachrücker vergessen und mich auch hier sehr herzlich bedanken.

Hervorzuheben ist die hervorragende Schnittstelle zum Seniorenbeirat mit Herrn Kuno Satze dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, der bei nahezu allen Sitzungen des Behindertenbeirates präsent ist.

Sie sehen, es gibt viele Beschäftigungsfelder und Themenbereiche die Bürgerengagement brauchen. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen im kommenden Jahr berichten können, was wir in 2012 erreichen konnten.

Im Selbstverständnis und der Akzeptanz, dass es in unserer Gesellschaft einen hohen Anteil an Menschen gibt, die mit besonderen Herausforderungen leben, gilt es umgehen zu lernen.

Ein wenig dabei helfen die verhaltenen Umsetzungsbemühungen im Rahmen der EU-Behindertenrechtskonvention.

Auch heute wird anstatt einer barrierefreien Zugangsmöglichkeit zu einer Schule an der Wärmeisolierung der Außenfassade gearbeitet.

Aus meiner Sicht eine Fehlarbeitung der Prioritätenliste.

Schon heute darf ich eine schöne Jahresendzeit verbunden mit unserem Wunsch für einen harmonischen Jahresausklang wünschen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.